



EXPERIMENTAL AVIATION OF SWITZERLAND



EXPERIMENTAL AVIATION OF SWITZERLAND

Eigenbauer und das Leben «unter den Flügeln»

OUV Sommertreffen in Bad Dürkheim – Ein Erlebnisbericht

Mit meinem Schulfreund und pensionierten Maschineningenieur Heinz Pfiffner habe ich vereinbart, zum OUV-Sommertreffen nach Bad Dürkheim zu fliegen. Das deutsche Pendant zur EAS ist die OUV (Vereinigung für Flugzeugeigenbau), benannt nach dem Gründer Oskar Ursinus. Das Treffen dauert vom Freitagmittag bis Sonntagmittag. Wir wollen neben dem Flugzeug campieren, um die «Grass Roots»-Fliegereiatmosphäre voll zu geniessen. Am Vorabend plante ich die vier Flüge auf dem Ipad mit dem super APP «Sky Demon» mit ATC Flugplan, Wetter, Notam, allen Flugplatzkarten und dem Fluglog von Birrfeld (LSZF) via Donaueschingen (EDTD) nach Bad Dürkheim (EDFR) und zurück am Sonntag via Freiburg i.B. (EDTF).

Gemäss der Vorschrift der Oberzolldirektion müssen Kleinflugzeuge aus der Schweiz immer von einem (kleinen) Zollflugplatz aus der Schweiz auf einem Zollflugplatz in der EU zwischenlanden, bevor ein Platz ohne Zoll angeflogen werden darf. Der grenzüberschreitende Verkehr auf dem Landweg gestaltet sich demgegenüber wesentlich einfacher. Seitens Aero-Club verhandeln Fachleute seit Jahren mit der OZD, um diese notabene auch noch teure Auflage loszuwerden. In der Praxis bedeutet diese Vorschrift: Zollanmeldung auf dem Formular des Flugplatzes Birrfeld mit Angabe des genauen Abflugzeitpunktes, der Daten aller Personen im Flugzeug, zum Flugzeug und zum Zielflugplatz plus Aktivieren mindestens eine Stunde vor dem effektiven Abflug. In Donaueschingen, nach rund einer Viertelstunde Flugzeit, ebenfalls die Zollanmeldung spätestens zwei Stunden vor der Landung, dann die Landegebühr von 24 Euro bezahlen, jedoch ohne Zoll oder Ausweiskontrolle.

In Donaueschingen treffen wir Piloten mit ihren Oldtimer-Maschinen (Kopie eines «Spade» und Eigenbau «Hatz» Doppeldecker), welche auf dem Weg zu einem Oldtimer-Treffen sind. Vor uns gelandet sind schon drei Pulsare aus der Schweiz, ebenfalls auf der Reise nach Bad Dürkheim; alle nur wegen der Zollvorschrift. Zum Abrunden liste ich die gesamten Kosten für meinen 4-Sitzer für die Zolllandungen auf: EDTD Donaueschingen 24 Euro, Freiburg i.B. 36 Euro, Birrfeld Zolleinflug 15 Franken, also rund 80 Franken, zwei unnötige Landungen und nirgends ein Zollkontrolleur!

Das Leben auf dem Flugplatz

Schon beim Anflug sehen wir die vielen Reben in der fruchtbaren Pfalz. Die Landung in EDRF nach 45 Minuten auf der Piste 26 mit böigem Nordwestwind gerät mir zu unruhig, da Bäume und Büsche an der Seite kleine Wirbel erzeugen. Das Bugrad reagiert mit heftigem Shimmy. Ich bin gar nicht zufrieden. Thomas Müller winkt uns von weitem zu seinem Parkplatz und die drei Pulsare sowie ein Schweizer Colibri parkieren ebenfalls in dieser Ecke. Nun heisst es, unsere Zelte und das Küchencamp aufzubauen. Wir haben zu diesem Zweck mög-



Bilder: Andreas Meissner

lichst leichte Gegenstände eingepackt, um das Flugzeug nicht zu überladen. Beim OUV-Büro melden wir uns an, bekommen schöne Namensschilder und als Gastgeschenk eine Flasche Wein mit Bezeichnung «Aufwind» vom nahen Weingut. Die Landegebühr offeriert der OUV. Das erste Bier ist wohlverdient und nach einem feinen Grillteller beginnt das Fliegerlatein auch zu sprudeln.

Nach einer recht warmen Nacht im Zelt auf der schmalen Matte strecke ich meine bald 70-jährigen Glieder und gehe zum nahen Camping duschen. Zum Frühstück gibt es Pulverkaffee mit Wasser vom Benzinvogaser-Kocher. Die Nachbarn Thomas und Rita ergänzen alles, was noch fehlt. Dann packen Heinz und ich das Werkzeug aus, um das Bugrad zu kontrollieren. Einige Tropfen verlorenen Öls lassen uns die Motorhaube öffnen, um das Leck zu orten. Wie immer schauen uns sofort viele Kollegen über die Schultern. Die grosse Mutter, zwei Kerben angezogen und ein neuer Splint montiert, dann stimmt die Dämpfung wieder.

Ausgiebig wird am Continental IO550 auch die neue elektronische Zündung begutachtet. Per Klapprad fahren wir zum nahen Bau- markt, um Dichtungsmaße zu kaufen, damit wir den leichten Deckel

Rund 100 Eigenbauflugzeuge waren am OUV-Sommertreffen in Bad Dürkheim zugegen. Das Treffen ist – neben dem fachlichen Austausch unter Eigenbauern aus ganz Europa – geprägt von gemütlicher Geselligkeit. | Une centaine d'aéronaves-amateurs étaient présents lors de la rencontre d'été de l'OUV à Bad Dürkheim. Cette rencontre est empreinte de convivialité avec les échanges d'ordre technique entre constructeurs amateurs.

→ OUV-Sommertreffen 2017

Die europäische Experimentalsszene trifft sich jährlich während den Sommermonaten an den nationalen Experimental Fly-ins. Die OUV Oskar Ursinus Vereinigung (Deutsche Eigenbauer-Vereinigung) organisierte ihr Sommertreffen 2017 vom 16. bis 18. Juni auf dem idyllisch gelegenen Flugplatz von Bad Dürkheim EDRF im Bundesland Rheinland-Pfalz.

Eine stabile Hochdrucklage lockte auch in diesem Jahr zahlreiche Eigenbauer mit und ohne Flugzeug nach EDRF. Der Flugplatz bietet eine ideale Infrastruktur mit 600 m Hartbelagspiste, genügend Abstellflächen, gemütlichem Flugplatz-Restaurant und einem angrenzenden Campingplatz mit Badesee.

Eine Schweizer Flotte, bestehend aus neun Flugzeugen, fand sich ebenfalls zum OUV-Sommertreffen ein.

Camping «under the wing» gehört bei solchen Treffen zum gemütlichen Teil und bald war auch eine beträchtliche Infrastruktur aus den Fliegern aufgebaut.

Über 110 Flugzeuge besuchten das OUV-Sommertreffen während den drei Tagen.

An den Treffen zeigt sich jeweils die vielfältige Auswahl an Flugzeugen. Die Palette reicht vom kleinen Holzeinsitzer über Doppeldecker bis zur 4-sitzigen Reisemaschine.

Nebst viel «hangar flying» findet auch ein intensiver sowie interessanter Know-how-Austausch unter den Eigenbauern statt. Beim Blick unter die Motorhauben werden die verschiedenen Möglichkeiten diverser Einbauten diskutiert.

Eine Jury beurteilte am Samstag die für eine Prämierung angemeldeten Flugzeuge. Begutachtet wurde nach den Kriterien: beste Sicherheitsvorkehrungen, fortschrittlichste Entwicklung, beste Bauausführung, umweltfreundlichste Konstruktion. Ein Preis für die längste Anreise wird ebenfalls vergeben; wie fast üblich gewann hier ein Engländer.

Kulinärisch wurden die Teilnehmer verwöhnt mit Pfälzer Grillspezialitäten am Freitagabend und einem tollen Buffet am Samstagabend.

Die Stadt Bad Dürkheim inmitten des Weinbergs bietet ein vielfältiges Angebot an touristischen Highlights, ein längerer Aufenthalt lohnt sich hier unbedingt.

Via die Zollflugplätze Donau-Eschingen und Freiburg im Breisgau flogen die Schweizer Eigenbauer am Sonntag mit tollen Eindrücken wieder zurück in die Schweiz. Thomas Müller

dicht machen können. Dann spazieren wir wieder eine Runde durch den Flugzeugpark; es sind zwischenzeitlich gegen hundert Maschinen auf dem Rasen parkiert. Der Kontakt mit anderen Erbauern ist für uns immer interessant und prompt werde ich eingeladen, auf einem Trip nach Schottland unbedingt vorbeizukommen. Wir werben natürlich auch für unser EAS Fly-in Mitte August in Neuchâtel Colombier. Am Nachmittag radeln Heinz und ich ins Städtchen.

Zurück in die Schweiz

Auch am Sonntag ist der Himmel blau. Wir nehmen Abschied von den Freunden, müssen wiederum zwei Zollanmeldungen erledigen und bald gehts in die Luft, die uns aber über dem Rheintal schon wieder recht aktiv mit Thermik schüttelt.

Nach einer Dreiviertelstunde kommt der obligatorische Zollstopp in Freiburg i.B., wo wir einen kleinen Zmittag geniessen. Dann nochmals 21 Minuten direkt über den Schwarzwald nach Birrfeld, alles auspacken, zerquetschte Fliegen wegputzen und den «Express» im Hangar versorgen. Ein typischer Fliegerausflug ins nahe Ausland mit vielen aufgefrischten und neuen Kontakten ist zu Ende.

Werner Maag